

## STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

# Kühstellenhöhlen in einem schmalen Trockental zwischen Bitz und Winterlingen

**Status:** schutzwürdig  
**Typ:** Formen -> Karstformen -> Sekundärhöhlen

**Land-/Stadtkreis:** Zollernalbkreis  
**Gemeinde:** Winterlingen  
**Gemarkung:** Winterlingen

**TK25-Nr.:** 7720.24

**Ost/Nord-Werte:** 507272 / 5340033  
 ETRS89 UTM32

**Literatur:**

Huth, T. & Junker, B. (2006); Schöttle, M. (2007)



**Beschreibung:**

Am Westrand eines schmalen Trockentals zwischen Bitz und Winterlingen öffnen sich etwa auf halber Strecke in einer felsigen Bergkuppe in 845 m Meereshöhe drei Höhlen. Es handelt sich um die Enge, die Kleine und die Große Kühstellenhöhle, die im Unteren Massenkalk im Niveau der Unteren Felsenkalk-Formation (früher Weißjura delta) entstanden sind. 1892 wurden unter der Regie des Winterlinger Bürgermeisters Gustav Blickle Grabungen durchgeführt, wobei in der Höhle eine Tonscherbe gefunden wurde. Nachdem diese in der Staatssammlung S untersucht worden war, wurden weitere Grabungsaufträge erteilt, die im Laufe der Zeit Knochenreste eiszeitlicher Säugetiere, aber auch Artefakte und Scherben aus unterschiedlichen Siedlungsperioden ans Licht brachten. Die Große Kühstelle weist eine Länge von 37 m auf, sie ist 6 m breit und 3-4 m hoch.

